

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 32 (1954)

**Heft:** [3]

**Rubrik:** Es wallt das Korn weit in der Runde [...]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Es wallt das Korn weit in der Runde  
Und wie ein Meer dehnt es sich aus;  
Doch liegt auf seinem stillen Grunde  
Nicht Seegewürm noch andrer Graus;  
Da träumen Blumen nur von Kränzen  
Und trinken der Gestirne Schein,  
O goldnes Meer, dein friedlich Glänzen  
Saugt meine Seele gierig ein!*

*In meiner Heimat grünen Talen,  
Da herrscht ein alter schöner Brauch:  
Wenn hell die Sommersterne strahlen,  
Der Glühwurm schimmert durch den Strauch,  
Dann geht ein Flüstern und ein Winken,  
Das sich dem Ährenfelde naht,  
Da geht ein nächtlich Silberblinken  
Von Sichel durch die goldne Saat.*

*Das sind die Burschen jung und wacker,  
Die sammeln sich im Feld zuhauf  
Und suchen den gereiften Acker  
Der Witwe oder Waise auf,  
Die keines Vaters, keiner Brüder  
Und keines Knechtes Hilfe weiß —  
Ihr schneiden sie den Segen nieder,  
Die reinste Lust ziert ihren Fleiß.*

*Schon sind die Garben festgebunden  
Und rasch in einen Ring gebracht;  
Wie lieblich flohn die kurzen Stunden,  
Es war ein Spiel in kühler Nacht!  
Nun wird geschwärmt und hell gesungen  
Im Garbenkreis, bis Morgenluft  
Die nimmermüden braunen Jungen  
Zur eignen schweren Arbeit ruft.*

Gottfried Keller